

DER EXPERTE ANTWORTET

Frage: Welche Rechte haben Eltern bei der Betreuung eines kranken Kindes?

Antwort: Gemäss Art. 36 Abs. 3 des Arbeitsgesetzes (ArG) hat der Arbeitgeber einer arbeitnehmenden Person mit Familienpflichten gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses die zur Betreuung kranker Kinder erforderliche Zeit im Umfang bis zu drei Tagen freizugeben. Gemeint sind Arbeitstage (und nicht etwa Kalendertage), und der Anspruch gilt pro Krankheitsfall. Eine Limitierung auf eine bestimmte Anzahl Betreuungstage pro Jahr, wie es gelegentlich in Personalreglementen gemacht wird, steht im Widerspruch zur gesetzlichen Regelung. Zu beachten ist immerhin, dass die Krankheit des Kindes mit einem Arztzeugnis belegt werden muss.

Es taucht natürlich die Frage auf, ob für solche Ausfalltage auch ein Lohnanspruch besteht. Falls die arbeitsvertraglichen Regeln im Einzelfall nichts Abweichendes vorsehen, kommt das Obligationenrecht zur Anwendung. Gemäss Art. 324a Abs.1 OR hat der Arbeitgeber während einer beschränkten Dauer den Lohn weiterhin zu entrichten, sofern der Arbeitnehmer ohne sein Verschulden infolge Krankheit, Unfall, **Erfüllung gesetzlicher Pflichten** oder Ausübung eines öffentlichen Amtes an der Arbeitsleistung verhindert ist. Bei der Betreuung eines kranken Kindes durch einen Elternteil handelt es sich um eine gesetzliche Pflicht (Art. 276 Abs. 2 ZGB). Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer deshalb für diese Absenztage den Lohn entrichten. Grundsätzlich könnte damit die Lohnfortzahlung für die Dauer einer Betreuung des erkrankten Kindes während sechs Tagen sichergestellt werden, sofern beide (erwerbstätigen) Elternteile ihre drei Tage einziehen.

Der Regelung mit den drei Tagen gemäss Art. 36 Abs. 3 ArG liegt der Gedanke zu Grunde, dass im Normalfall innert dieser Frist eine anderweitige Betreuung organisiert werden kann. Im Einzelfall kann es bei besonderen Konstellationen allerdings vorkommen, dass eine längere Lohnzahlung als angemessen erachtet wird.

Kurt Mettler, Rechtsanwalt

Diese Rubrik wird unterstützt durch:



SIZ Care AG

Verena Conzett-Strasse 11, CH-8004 Zürich
T 044 496 63 00, F 044 496 63 19
info@sizcare.ch, www.sizcare.ch

Leadership spielerisch trainieren

Auch erfahrene Leader stossen immer wieder auf Situationen, die sie führungstechnisch besonders herausfordern. Dann passend zu reagieren lässt sich trainieren.

VON THOMAS BERNER

Ein Spielbrett ähnlich wie bei «Mensch ärgere dich nicht», Spielfiguren, Jetons, Würfel und jede Menge Fragekarten: Dies sind die Bestandteile von «skills training future», einem Trainingsspiel für Führungskräfte. Ausgedacht und entwickelt hat es Monica Schori, erfahrene Trainerin, Beraterin und Mediatorin aus dem zürcherischen Mettmenstetten. Sie verfügt selbst über mehrjährige Führungserfahrung in Unternehmen und war auch Dozentin und Prüfungsexpertin für Leadership tätig. In ihrer Arbeit hat sie festgestellt, dass sich Führungskräfte in vielfältigen Spannungsfeldern bewähren, dabei verschiedensten Rollen gerecht werden und sich dabei stetig weiterentwickeln müssen. Dies alles muss heute unter immer höherem Kosten- und Zeitdruck geschehen. «Da fehlt oft die Möglichkeit, sich mit all den notwendigen Themen zu befassen, zu lernen sich auszutauschen und die gewonnenen Erkenntnisse auch in den eigenen Alltag einfließen zu lassen», so Monica Schori.

Das war der Ursprung ihrer Idee. Sie entwickelte «skills training future», ein Brettspiel mit einfachen Regeln. Jeweils vier Personen trainieren anhand dieses Spiels, indem sie sich zu Fragen aus acht alltäglichen Themen-Dimensionen austauschen und sich gegenseitig bewerten. Zu jedem dieser Themenkreise gibt es 50 Fragestellungen, wie z.B.: «Ich habe die dauernden Neuerungen satt» sagt ein langjähriger Mitarbeiter zu Ihnen. Wie antworten Sie einfühlsam auf diese Aussage?» Die durch den/die Spieler/in gegebene Antwort wird durch die Mitspielenden mit Hilfe von Zahlen-Jetons bewertet. Je nach Bewertung darf dann die Spielfigur vor-



© www.skills-training.ch

gerückt werden – oder nicht, wenn die Bewertung negativ ausfällt.

«Der Vorteil dieses Spiels liegt sicher darin, dass es flexibel eingesetzt werden kann», erläuterte Monica Schori anlässlich der HR-Fachmesse Personal Swiss, wo sie auf reges Interesse stiess. Ob für firmeninterne Führungs-Workshops oder als Einstieg in eine GL-Sitzung: Das Brettspiel erfordert kaum grosse Vorbereitungen. Monica Schori betont den hohen Praxisbezug: «Die Fragestellungen im Spiel stammen alle aus der Realität und aus Situationen, die alle Führungskräfte in der einen oder anderen Form schon ähnlich erlebt haben dürften.» Umso spannender – und darin besteht der zu erzielende Lerneffekt – sind die Bewertungen der Antworten durch die Mitspieler: Was würden sie anders machen? Wie souverän oder nicht hat die Führungskraft gewirkt? So geschieht Lernen gleichsam «on the job» – und kann dabei sogar Spass machen.

SKILLS TRAINING FUTURE

Das Brettspiel «skills training future» kann mit einer unbeschränkten Einmallizenz käuflich erworben werden (Preisbeispiel: Koffer für 4 Trainierende: CHF 2350). Es kann aber auch für einmalige Anlässe gemietet werden, auch in Verbindung mit einem moderierten Workshop.

Wer das Spiel erst mal kennenlernen möchte, kann dies anlässlich eines öffentlichen Trainings am 20. Mai 2019 oder 3. Juni 2019 tun (Opernhaus Gastronomie Zürich, Bernhard Bar Café, 15 bis 17.30 Uhr, Unkostenbeitrag CHF 90). www.skills-training.ch